



außer dem neuenburgischen Pfahl mit den 3 Sparren auch das Savoyer Kreuz seiner Gemahlin Maria führte, kann das herrschaftliche Wappen wohl nur auf Rudolf IV. Bezug haben. Die beiden unteren Wappen bezeichnen Aebte von St. Blasien: Der entwurzelte Baumstumpf geht auf Christoph von Greuth (vom Grüt), der von 1461—1482 die Abtswürde innehatte, das andere bezieht sich auf Abt Georg Eberhard aus Horb am Neckar, der von 1493—1519 das Schwarzwaldkloster führte. Diese 3 Wappen weisen auf vertragliche Abmachungen hin.⁹⁾

Die Klostermühle wird schon bald nach der Gründung des Klosters Weitenau gebaut worden sein, wenn sie ihr Rad nicht schon vorher zu den Zeiten der Herren von Wart gedreht hat. Sie war eine Zwing- und Bannmühle, d. h. sie war für die Gotteshausleute der Dörfer und Weiler des Klosterbannes die gebotene Mühle. Auch hier fielen Abgaben für das Kloster, und dieses hielt streng darauf, daß niemand außerhalb seines Bannes mahlen ließ, z. B. in der des benachbarten Wieslet, wo die Propstei mehrere Lehengüter besaß. Innerhalb des